

Checkliste für das Gespräch: „Wer soll entscheiden, wenn du es nicht mehr kannst?“

Medizinische Entscheidungen

- Welche Ärztin oder welcher Arzt ist dir wichtig (Hausarzt, Fachärzte)?
- Wer soll bei Gesprächen dabei sein und Informationen bekommen?
- Welche Behandlungen möchtest du eher vermeiden oder ablehnen (zum Beispiel Operationen, Intensivmedizin, künstliche Ernährung, Dialyse)?
- Welche Medikamente haben dir bisher gut geholfen – welche verträgst du schlecht? Was ist dir wichtiger: alles medizinisch Mögliche ausschöpfen oder eher eine schonende, belastungsarme Behandlung?
- Wie stehst du zu Wiederbelebung (Reanimation) und Krankenhauseinweisungen in Krisen? Möchtest du eine Patientenverfügung erstellen oder überprüfen?
- Gibt es religiöse, kulturelle oder persönliche Werte, die Entscheidungen leiten sollen?

Pflege und Alltag

- Welche Unterstützung brauchst du aktuell (Anziehen, Körperpflege, Essen und Trinken, Medikamente, Haushalt, Einkaufen, Termine)?
- Wobei möchtest du möglichst lange selbstständig bleiben – wobei darf geholfen werden? Welche Rituale, Gewohnheiten und Tageszeiten sind dir wichtig (Schlafenszeiten, Essen, Spaziergänge, Ruhezeiten)?
- Was beruhigt dich, wenn du Angst oder Unruhe hast? Was macht es schlimmer?
- Welche Aktivitäten tun dir gut (Musik, Garten, Tiere, Treffen, Beschäftigung)?
- Wer kann praktisch unterstützen (Familie, Freunde, Nachbarn) – und in welchem Umfang?

Wohnen und Sicherheit

- Fühlst du dich zuhause sicher und wohl?
- Was stört dich?
- Welche Hilfen wären sinnvoll (Notruf, Tür-/Herdsicherung, Orientierungshilfen, Kalender/Uhr, Licht, Sturzprophylaxe, Medikamentenplan/Dispenser)?

- Gibt es Risiken, die wir reduzieren sollten (Stolperstellen, Bad, Treppen)?
- Wenn das Wohnen zuhause schwieriger wird: Welche Alternativen kommen für dich infrage (betreutes Wohnen, Wohngemeinschaft, Pflegeeinrichtung)?
- Was wäre dir in einer Einrichtung wichtig (Nähe, Atmosphäre, Einzelzimmer, feste Bezugspersonen, Besuchszeiten)?

Finanzen, Organisation, Zuständigkeiten

- Wer soll deine Angelegenheiten regeln, wenn du es nicht mehr kannst?
- Gibt es eine Vorsorgevollmacht?
- Wenn ja: wo liegt sie, wer hat eine Kopie?
- Gibt es eine Betreuungsverfügung (wen soll das Gericht einsetzen, wenn nötig)?
- Bank: Gibt es eine Kontovollmacht bei der Bank (bankeigenes Formular)? Ist sie hinterlegt und bekannt?
- Wichtige Unterlagen: Wo sind Ausweis, Krankenversichertenkarte, Medikamentenplan, Arztbriefe, Versicherungen, Mietvertrag, Passwörter, Notfallmappe?
- Wer darf medizinische Auskünfte erhalten (Schweigepflichtentbindung)?

Zukunft, Lebensqualität und letzte Lebensphase

- Was möchtest du dir noch erfüllen (Wünsche, Ausflüge, Kontakte)?
- Welche Orte, Musik, Fotos, Erinnerungen sind dir wichtig – was tut dir gut?
- Was bedeutet für dich Lebensqualität? Was wäre für dich „nicht mehr lebenswert“?
- Hast du Wünsche für die letzte Lebensphase (Zuhause oder woanders, Schmerzfreiheit, Ruhe, Begleitung)?
- Gibt es Wünsche für Abschied, Bestattung, religiöse Rituale oder eine Person, die das koordinieren soll?

Kurzer Abschluss fürs Gespräch

- Was haben wir heute entschieden?
- Was bleibt offen – bis wann klären wir es?

- Wer übernimmt welche nächsten Schritte (Dokumente, Termine, Gespräche)?